

Datum: 29.09.2022

Stellungnahme zu den Anmerkungen aus der OB-Dienstberatung vom 27.09.2022

Vorlage: BV/407/2021/I-GSB

Beitritt Stadt Dessau-Roßlau zur Initiative Klischeefrei

Die Stellungnahme des Personalrates ist einzustellen:

- Eine schriftliche Stellungnahme des Personalrates liegt nicht vor – hier gab es in der Mitzeichnung am 14.12.2021 die nichterteilte Zustimmung.
- Eine Begründung für die Entscheidung wurde nicht erstellt.
- Hier liegt lediglich eine mündliche Aussage vor, dass der Personalrat jegliche Mehrarbeit für die Beschäftigten der Verwaltung ablehnt.
- Beitritt zur Initiative ist jedoch nicht mit Mehrarbeit der Beschäftigten verbunden – diese erledigen diese Aufgaben bereits in ihren Regelstrukturen (siehe Begründung).

Maßnahmevorschläge, wie die Ziele erreicht werden sollen (Umsetzungsbeispiele oder Praxis in anderen Städten):

- Gewinnung von neuen Auszubildenden für die Stadt Dessau-Roßlau – Mitarbeitende im Haupt- und Personalamt setzen bei der Gewinnung und Einstellung von Auszubildenden bereits ein klischeefreies Bewerbermanagement um. Aufgabe gehört zur Regelaufgabe und findet nicht zusätzlich statt.
- Weiterführende Maßnahmen denkbar: z.B. Beteiligung der Stadt Dessau-Roßlau am jährlichen Zukunftstag für Mädchen und Jungen – Vorstellung der unterschiedlichen Berufsbilder anhand eines Schnupperpraktikums
- Gleichstellungsbeauftragte an der regionalen Vorbereitung der jährlichen Aktionstage beteiligt
- Niedrigschwellige Schulungen für Mitarbeitende der Verwaltungen über Weiterbildungsreihe Vielfalts-Montage (u.a. Weiterbildung zu Klischees und Stereotypen, Durchführung 2021-2022)
- Einführung von geschlechtersensiblen und vorurteilsfreien Kinderbüchern in Kindertagesstätten und Horten der Stadt Dessau-Roßlau – hier Zusammenarbeit u.a. mit Fachberater*innen frühkindliche Bildung (Jugendamt Stadt Dessau-Roßlau)
- Entwicklung von Weiterbildungsangeboten für Kitaleiterinnen + pädagogisches Personal (hier gab es bereits 2021/22 erste Ansätze – Ausbau geplant)
- In 2022 hat Weiterbildung für Spielmethode Gevi – zur geschlechtlichen Vielfalt in der Gesellschaft stattgefunden – Schulung richtete sich an pädagogische Mitarbeiter*innen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Dessau-Roßlau
- Aufbau einer regionalen Dialogforums „geschlechterneutrales Anhalt“ – Ziel: Vernetzung von regionalen Fachkräften und Entwicklung von eigenen Projekten (Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Schulen etc.)
- Ausbau einer geschlechterneutralen Berufsorientierung bei Jungen & Mädchen (Regelaufgabe: Umsetzung erfolgt u.a. über Jugendberufsagentur, Schulsozialarbeit, Berufsorientierungsunterricht an Schulen)
- Materialien der Initiative Klischeefrei können sowohl in Kitas und Horten sowie an Grundschulen genutzt werden – hier stehen u.a. Bücher für Grundschulkindern mit entsprechenden Methoden zur Verfügung sowie Spiele oder Wimmelbücher für den Einsatz im Kitaalltag.
- Weiterführende Ausführungen können der Begründung der Beschlussvorlage entnommen werden.

Beteiligung der Ämter ist nachzuholen:

- Welche weiteren Ämter sollen beteiligt werden? Vorlage ging bereits in umfassende Mitzeichnung der relevanten Ämterstrukturen und Querschnittsstellen der Stadt Dessau-Roßlau. Welche weiteren Ämter sollen zusätzlich einbezogen werden?
- Die Beteiligung der einzelnen Strukturen ist über das Mitzeichnungsblatt einzusehen, dieses wurde zum 29.09.2022 nochmals aktualisiert.
- Auch der Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Florian Hanisch hatte am 29.11.2022 die Beschlussvorlage positiv mitgezeichnet. Dafür nutzte er folgenden Wortlaut: „Ich möchte als Interessenvertreter unserer Kinder und Jugendlichen in der Stadt Dessau-Roßlau meine positive Einstellung zur Teilnahme/ Mitwirkung bei „Klischeefrei“ bekunden. Mit einem erkennbaren Signal für die Unterstützung und die Sensibilisierung einer geschlechterunabhängigeren Berufs- und Studienwahl, wird die Idee einer offenen Gesellschaft unterstützt. Ich empfehle eine besondere Sensibilisierung der Ausbildungsbegleiter*innen unserer Verwaltung sowie in den eigenständigen Betrieben. Zudem sollte auch bei Praktika-Einsatzstellen, z.B. in der DeKiTa, ein besonderes Augenmerk gelegt werden (Stichpunkt männlicher Erzieher).“

WV: 11.10.2022

- Sollte es zu weiteren Fragestellungen kommen, bitte ich um die Teilnahme an der OB-Dienstberatung, um aufkommende Fragestellungen sofort und Umwege klären zu können, so dass sich der Prozess nicht unnötig in die Länge zieht.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Claudia Heß
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Dessau-Roßlau